

Die 5. PK: Terminplan 2020/21

Die 5. Prüfungskomponente erfordert eine straffe zeitliche Planung. Diese Tabelle soll für alle Beteiligten eine Unterstützung sein. Die Verweise auf die Handreichung zur 5. PK (HR, kann z.B. über die Schulhomepage heruntergeladen werden) sollen bei der inhaltlichen und formalen Vorbereitung und Durchführung (Themenfindung, Beratung der Prüflinge, Präsentationsmöglichkeiten, Bewertung usw.) als roter Faden dienen.

Wann?	Was?	Womit? (Form- & Infoblätter (fett: HHG), Verweise auf die Handreichung zur 5. PK)	Wer?				
			Päko	FBL	TUT	L/Pr	SuS
(a) Themenfindung							
(spät.) Aug.-Sept. 2020	SuS überlegen/erarbeiten: 1. Thema und ggf. Leitfrage: <ul style="list-style-type: none"> Eigenständige fundierte Recherche des Themas Eigenständige Entwicklung einer Leitfrage mit Problematikisierung sowie Bearbeitungsstrategien (These etc.) Inhaltliche Ausrichtung (Exploration/Argumentation/kreative Form) 2. Fächerwahl (Referenz- sowie Bezugsfach) 3. Sozialform (Einzel- oder Partnerprüfung) 4. Medienwahl	<ul style="list-style-type: none"> Infoblatt „Die 5. PK als Präsentationsprüfung: Überblick“ Infoblatt „Die 5. PK: Besondere Anforderungen“ Allgemeine Informationen zur 5. PK (HR, S. 7-12) Hinweise und Checkliste zur Vorbereitung (HR, S. 54) Zeittafel über die Wahlmöglichkeiten (HR, S. 12) Plagiate (HR, S. 29f.) Themenfindung (HR, S. 14-19) Beispielhafte Themen (HR, S. 16-18) Strategie zur Themenfindung (HR, S. 34) Hinweise zu den Anforderungsbereichen I-III (HR, S.31) 					X
	Vorstellung des Konzeptes bei einer Referenzfachlehrkraft					X	X
(b) Anmeldeverfahren zur Präsentationsprüfung							
31.08.2020	Ausgabe an SuS (Päko -> Tut -> SuS): <ul style="list-style-type: none"> Anträge für die endgültige Wahl des 3./4. PF Anträge für die 5. PK 	<ul style="list-style-type: none"> Formblatt „Abiturvordruck Nr. 3“ (Wahl der mündl. Prüfungen und des dritten Prüfungsfaches) Formblatt „Antrag auf eine Präsentationsprüfung (5. PK)“ 	X1.		X2.		X3.
02.09.2020	Beratungsangebot zum Ausfüllen des Abiturvordrucks Nr. 3	<ul style="list-style-type: none"> Formblatt „Abiturvordruck Nr. 3“ 	X				
spät. 28.10.2020 (10 Uhr)	Abgabe direkt beim Päko: <ul style="list-style-type: none"> Antrag für die 5. PK <u>inklusive</u> Unterschrift der Referenzfachlehrkraft einseitige schriftliche Ausarbeitung („Exposé“) 	<ul style="list-style-type: none"> Formblatt „Antrag auf eine Präsentationsprüfung (5. PK)“ 	X2.				X1.
spät. 16.11.2020	5. PK-Anträge an SuS zurück (Päko -> Prüfer -> SuS) Hinweis: Bei nicht genehmigungsfähigen Themen erhält der Prüfling ein Thema, das durch die Fachkonferenz vorgegeben wird – mit <u>Abstrichen</u> für die Gesamtnote!		X1.			X2.	X3.

HR: Die fünfte Prüfungskomponente im Abitur – Eine Handreichung • Päko: Pädagogischer Koordinator (ggf. in Zusammenarbeit mit der Schulleitung) • FBL: Fach(bereichs)leiterInnen • TUT: TutorInnen • L/Pr: Lehrkräfte/PrüferInnen • SuS: SchülerInnen

Wann?	Was?	Womit? (Form- & Infoblätter (fett: HHG), Verweise auf die Handreichung zur 5. PK)	Wer?				
			Päko	FBL	TUT	L/Pr	SuS
(c) Vorbereitung der Prüfungen (u.a. Beratungen, fünfseit. schriftl. Ausarbeitung)							
24.11.2020 (8. Stunde)	Zentraler Beratungstermin zur 5. PK SuS bringen in schriftlicher Form mit: Aktuelle Gliederung, aktuell gewählte Literatur und aktuell geplanter Arbeitsweg Hinweis: Kopien der Protokolle an SuS, Originale verbleiben zunächst bei L/Pr.	<ul style="list-style-type: none"> Formblatt „Protokoll zur ersten Beratung zur 5. PK“ 				X	X
Dezember 2020	Vorbereitung der fünfseitigen schriftlichen Ausarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Infoblatt „Die fünfseitige schriftliche Ausarbeitung“ Checkliste für die schriftliche Ausarbeitung (HR, S. 55f.) Anforderungen (HR, S. 21f.) Formblatt „Bewertungsbogen“ (HR, S. 59) Wissenschaftliches Arbeiten (HR, S. 37-45) Plagiate (HR, S. 29f.) Layout-Vorschlag (HR, S. 46) 					X
Januar 2021	Inhaltliches Voranbringen der Arbeit						X
spät. 22.02.2021	Zweiter Beratungstermin (individuell durch die Prüfer vergeben) Hinweis: Kopien der Protokolle an SuS, Originale spät. am 29.02. an Päko (s.u.).	<ul style="list-style-type: none"> Formblatt „Protokoll zur zweiten Beratung zur 5. PK“ 				X	X
spät. 29.02.2021	Abgabe aller Beratungsprotokolle an Päko	<ul style="list-style-type: none"> Formblatt „Protokoll zur ersten Beratung zur 5. PK“ Formblatt „Protokoll zur zweiten Beratung zur 5. PK“ 	X2.			X1.	
spät. 04.03.2021 bis 13 Uhr	Abgabe von je drei Exemplaren der fünfseitigen schriftl. Ausarbeitung pro Schüler (auch bei Gruppenprüfungen) direkt bei den Prüfern (Heftstreifen, keine Hefter!)					X2.	X1.
	Die Prüfer geben dann je ein Exemplar an den Päko und die zweite, zuvor festgelegte Lehrkraft weiter.		X3.			X1. X2.	
	Beide Lehrkräfte prüfen die fünfseitigen schriftlichen Ausarbeitungen; die prüfende Lehrkraft bewertet sie. Hinweis: Ausgefüllte Formblätter zur Prüfung mitbringen.	<ul style="list-style-type: none"> Formblatt „Bewertungsbogen: Fünfseitige schriftliche Ausarbeitung zur 5. PK“ 				X	
10.03.2021 ab 13:30 Uhr	Mediencheck/Technikprobe	<ul style="list-style-type: none"> Elektronische Präsentation (HR, S. 53) 	X				X
(d) Prüfungen			Päko	FBL	TUT	L/Pr	SuS
24.03.- 26.03.2021 (korrigiert 11.01.2021)	Prüfungen zur 5. PK Hinweise: Die Prüfer bringen die fünfseitigen schriftl. Ausarbeitungen und die ausgefüllten Bewertungsbögen mit und leiten sie nach der Prüfung an den Päko weiter.	<ul style="list-style-type: none"> Checkliste zur Planung (HR, S. 57) Checkliste zur Selbsteinschätzung (HR, S. 58) 	X			X	X

HR: Die fünfte Prüfungskomponente im Abitur – Eine Handreichung • Päko: Pädagogischer Koordinator (ggf. in Zusammenarbeit mit der Schulleitung) • FBL: Fach(bereichs)leiterInnen • TUT: TutorInnen • L/Pr: Lehrkräfte/PrüferInnen • SuS: SchülerInnen

Die 5. PK als Präsentationsprüfung: Überblick

Gemäß der VO-GO gelten für die Präsentationsprüfung als 5. PK folgende wesentliche Bedingungen:

- Inhalt und Ablauf einer Präsentationsprüfung:** Die Präsentationsprüfung besteht aus einem Präsentationsteil und einem Prüfungsgespräch, das sich auf die Präsentation bezieht. Im Mittelpunkt der Präsentation steht der Vortrag mit seinen Inhalten, die Medien haben nur unterstützende Funktion.

Die Prüfung kann als Einzel-, Zweier- oder Dreierprüfung mit folgenden Längen absolviert werden:

	1. Teil (Präsentation)	2. Teil (Prüfungsgespräch)	Gesamtlänge:
Einzelprüfung:	ca. 20 Minuten	+ 10 Minuten	= 30 Minuten
Zweierprüfung:	ca. 25 Minuten	+ 15 Minuten	= 40 Minuten
Dreierprüfung:	ca. 30 Minuten	+ 20 Minuten	= 50 Minuten

Mögliche Präsentationsformen sind freier Vortrag, Vortrag mit Thesenpapier, softwaregestützte Präsentation (z.B. Powerpoint, Prezi), Lesungen, musikalische Darbietungen, Experimente. Eine Kombination dieser Präsentationsformen ist möglich. Wichtig ist bei allen Präsentationsformen, dass diese nicht Selbstzweck sind, sondern den mündlichen Vortrag stützen.

Die Präsentationsprüfungen finden im 4. Semester vor den schriftlichen Abiturprüfungen statt (s. Terminplan).

- Beantragung von Thema und Fragestellung:** Bis ca. Ende Oktober (s. Terminplan) beantragen die SchülerInnen u.a. Thema und Fragestellung ihrer Präsentationsprüfung, indem sie das ausgefüllte und von Referenzfachlehrkräften (sowie ggf. von den Erziehungsberechtigten) unterschriebene Formblatt „Antrag auf eine Präsentationsprüfung (5. PK)“ sowie eine einseitige schriftliche Ausarbeitung (s.u.) direkt beim Päko abgeben.

In der Formulierung des Inhaltes und der Fragestellung müssen der fächerübergreifende Aspekt von Referenzfach (dem gewählten Fach) als auch dem Bezugsfach (einem weiteren Fach) deutlich erkennbar sein. Als Referenzfach kann jedes Fach gewählt werden, das alle vier Semester besucht wird und nicht bereits 1.-4. Prüfungsfach ist. Das Bezugsfach kann jedes Fach der gymnasialen Oberstufe sein, das zumindest zwei Kursjahre durchgängig belegt wird.

Hinweise: Das Thema darf nicht in gleicher Form vorher im Unterricht oder im Rahmen einer Klausur bzw. eines Referates behandelt worden sein, denn keine Prüfungsleistung kann doppelt erbracht werden! Die Ergebnisse müssen den drei Anforderungsbereichen (Kenntnisse, Anwendung von Kenntnissen, Beurteilung) entsprechen.

Einseitige schriftliche Ausarbeitung: Bei der Beantragung muss auch eine einseitige schriftliche Ausarbeitung abgegeben werden, für die es keine strengen formalen Vorgaben gibt, in der aber inhaltlich die folgenden Dinge thematisiert werden müssen:

- Eine kurze Darstellung des fächerübergreifenden Aspekts,
- eine kurze Darstellung des geplanten Bearbeitungsweges,
- eine begründete Wahl der Präsentationsform,
- (bei Zweier-/Dreierprüfungen) eine Beschreibung des individuellen Anteils,
- eine Auflistung erster konkreter Quellen,
- eine Erklärung, dass die Präsentation eigenständig erstellt wird.

Hinweis: Die in der einseitigen schriftlichen Ausarbeitung dargelegten Überlegungen können bis zur Präsentationsprüfung geändert werden.

- Vorbereitung der Präsentationsprüfung:**

- **Beratungstermine:** Die SchülerInnen haben das Recht auf zwei Beratungstermine. Ein Termin wird zentral angeboten (s. Terminplan), der andere muss bis spätestens zu einem im Terminplan genannten Datum stattgefunden haben. Die Ergebnisse der Beratungen werden mithilfe von **Protokollbögen** festgehalten werden. Zu diesen Terminen müssen die SchülerInnen bestimmte Unterlagen mitbringen (s. **Protokollbögen**). Es steht den SchülerInnen und Lehrkräften frei, weitere Beratungstermine zu vereinbaren.
- **Technikprobe:** Vor den Präsentationsprüfungen (s. Terminplan) wird ein Technikcheck angeboten, an dem die SchülerInnen die schuleigene Technik (Beamer etc.) sowie eigene Technik ausprobieren können.
- **Fünfseitige schriftl. Ausarbeitung:** Spätestens zwei Wochen vor der Prüfung (s. Terminplan) muss dem Prüfer eine fünfseitige schriftliche Ausarbeitung (je Schüler drei Exemplare) vorliegen, ansonsten wird dieser Prüfungsteil mit null Punkten bewertet! Die Anforderungen an diese Ausarbeitung sind dem Infoblatt „Die 5. PK als Präsentationsprüfung: Die fünfseitige schriftl. Ausarbeitung“ zu entnehmen.

- Bewertung und Abiturbezug:**

- Der Präsentationsteil zählt zweifach, das Prüfungsgespräch einfach und die fünfseitige schriftliche Ausarbeitung ebenfalls einfach. Die Prüfungsnote ergibt sich also wie folgt:

$\text{Prüfungsnote} = \frac{(2 \times \text{Präsentationsnote} + 1 \times \text{Prüfungsgesprächsnote} + 1 \times \text{Note der fünfseitigen schriftlichen Ausarbeitung})}{4}$
--

- Diese Prüfungsnote zählt vierfach im 2. Block der Gesamtqualifikation.

Die 5. PK als Präsentationsprüfung: Die fünfseitige schriftliche Ausarbeitung

(a) Grundlegendes:

- „Die fünfte Prüfungskomponente im Abitur – Eine Handreichung“ (HR): Dieses Infoheft (PDF) ist z.B. über die Schulhomepage zu finden.
- **Wissenschaftspropädeutischer Anspruch:** Wenden Sie in der Vorbereitung und während Ihrer Prüfung wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen an (u.a. Quellen- und Methodenreflexion). Beachten Sie auch das **Infoblatt „Die 5. PK: Besondere Anforderungen“**.
- **Betrugsversuche:** Erarbeiten Sie Ihre Präsentation selbständig und nutzen Sie nur die von Ihnen angegebenen Materialien (s. Hinweise zu Plagiaten (HR, S. 29f.)).
- **Fachübergreifend:** Beachten Sie den fachübergreifenden Charakter der Prüfung (Referenz- und Bezugsfach).
- **Spätester Abgabetermin:** Die schriftliche Ausfertigung muss spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin abgegeben werden (s. Terminplan).

Hinweis: Wenn diese Frist nicht eingehalten wird, wird der schriftliche Anteil der 5. PK (also 25% der in der 5. PK zu erbringenden Leistung) unwiderruflich mit 0 Punkten (Note „6“) bewertet. In einem solchen Fall muss die Präsentation dennoch gehalten werden; es können in der 5. PK aber nur noch höchstens 11 Punkte (Note „2“) erreicht werden. Da das Ergebnis der 5. PK wie alle anderen Abiturprüfungen vierfach gewertet wird, bedeutet dies den Verlust von bis zu einer Zehntelnote im Abitur!

- **Änderungen:** Die Präsentation selbst kann auch nach Abgabe der fünfseitigen schriftlichen Ausarbeitung noch bis zum letzten Moment verändert werden. Auf die dann eventuell vorkommenden Abweichungen zur Beschreibung in der fünfseitigen schriftlichen Ausarbeitung sollten Sie in der Prüfung hinweisen und sie begründen.
- **Fragen/Probleme:** Wenden Sie sich rechtzeitig z.B. an Ihre prüfende Lehrkraft oder an den Päko.

(b) Formale Vorgaben:

- **Umfang:** Insgesamt fünf Seiten maschinenschriftlich (also inklusive Deckblatt).
- **Schrifttyp/-größe:** Arial (Schriftgröße 11 Punkte) oder Times New Roman (Schriftgröße 11,5 Punkte).
- **Zeilenabstand:** 1,5-zeilig.
- **Seitenränder:** Oben und unten 1,5 cm, innen und außen 2,5 cm.
- **Zahl der Ausfertigungen:** Dreifache Exemplare (je 1x für die Prüfungsakte, für die prüfende Lehrkraft und die zweite Lehrkraft).
- **Abgabeform:** Alle drei Exemplare pro Prüfling müssen je durch einen Heftstreifen (auch „Aktendulli“ genannt) **zusammengehalten werden (d.h. keine Hefter, keine Folien, keine Mappen!)**.
- **Gruppenarbeiten:** Bei Gruppenarbeiten müssen die individuellen Anteile erkennbar sein, d.h. jedes Gruppenmitglied gibt drei Exemplare ab, auf denen der Name des jeweiligen Gruppenmitglieds hervorgehoben ist und die neben dem gemeinsamen Teil auch die individuellen Reflexionen enthalten.
- **Worauf ist noch zu achten?** (a) Verwenden Sie eine angemessene Fachsprache. (b) Formulieren Sie klar und kurz, also nicht umständlich. (c) Vermeiden Sie Wiederholungen. (d) Es sollen keine Widersprüche auftreten. (e) Es sollen keine Rechtschreib- und Grammatikfehler auftreten.

(c) Gliederung:

Hinweise:

- Die nachfolgende Gliederung und Fragen dienen als Orientierung. Je nach Fach und Fragestellung kann der schriftliche Teil unterschiedlich bearbeitet werden, z.B. können verschiedene Gliederungspunkte zusammengezogen werden.
- Die Punkte 1.-6. sollen die Seiten 2-5 ergeben.
- Bei Gruppenprüfungen muss pro SchülerIn mindestens die Reflexion individuell bearbeitet; der individuelle Lernprozess und die Schwerpunkte können individuell bearbeitet werden.

Deckblatt

Auf dem Deckblatt müssen die unten aufgelisteten Informationen angegeben werden. Eine angemessene, gelungene Gestaltung des Deckblatts ergibt gleich einen positiven Eindruck.

- Name(n) der PrüfungskandidatIn(nen) (bei Gruppenarbeiten den eigenen Namen hervorheben),
- Name der prüfenden Lehrkraft,
- genaue Formulierung des Themas (ggf. mit Leitfrage),
- Referenzfach (sozusagen das Hauptfach) und Bezugsfach (sozusagen das Nebenfach),
- Prüfungsjahr (z.B. „Abiturprüfung 2020/21“).

1. Begründung der Themenwahl und der Fragestellung, z.B.:

- Fachlicher Hintergrund (kurze Zusammenfassung des Themas)
- Warum ist das Thema für mich interessant?
- Inwiefern ist das Thema aktuell oder bedeutsam oder für mein Fach relevant?

- Was ist das Besondere meines Gegenstandes, meiner Fragestellung?
- Wozu benötige ich für meine Fragestellung gerade das von mir gewählte Bezugsfach?

2. Zusammenfassung meiner Ergebnisse, meines Lernprozesses

- Kurze Darstellung zum Prozess der Themenfindung
- ggf. tabellarische Darstellung des Arbeitsprozesses

3.1. Strukturierung meiner Präsentation

- Wie habe ich meine Präsentation aufgebaut (Einleitung, Hauptteil, Schluss)?
- Für und/oder gegen welche fachlichen Schwerpunkte habe ich mich entschieden und warum?
- **Bei Gruppenprüfungen:** Wie wurden die Schwerpunkte verteilt und warum? Nach welchen Gesichtspunkten haben Sie die Schwerpunkte unter den Gruppenmitgliedern verteilt?

3.2. Begründung der Präsentationsform, der Medienwahl und der Methoden

- Reflexion der Medienwahl: Wie habe ich meine Präsentation aufgebaut und warum?
- Für welche Präsentationsform (z.B. Powerpoint, Plakate) habe ich mich entschieden und warum?
- Für welche Medien (z.B. Diagramm/Statistik, Fotos) habe ich mich entschieden und warum?
- Welche Methoden (z.B. Durchführung und Auswertung einer Umfrage) habe ich verwendet und warum?

4. Individuelle Gesamtreflexion zur Präsentationserstellung bzw. des Arbeitsprozesses

- Inwiefern haben sich meine ersten Ideen als tragfähig erwiesen?
- Welche für das Ergebnis wesentlichen Stationen gab es (z.B. Wendepunkte, Katastrophen, Heureka-Erlebnisse)?
- Welche Probleme sind bei der Arbeit entstanden, und wie habe ich diese gelöst?
- Sind die planerischen Schritte tragfähig?
- Was würde ich möglicherweise beim nächsten Mal anders machen, und warum?
- Gibt es mögliche Alternativen zur Planung oder zur Ausarbeitung? Warum habe ich sie verworfen?

5. Quellennachweise: Begründung für Auswahl und Bewertung

- (Beispiel:)

Quelle	Bewertung
Frederic Laloux: <i>Reinventing Organizations visuell: Ein illustrierter Leitfaden sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit</i> . München 2016.	Sehr informativ und wissenschaftlich, auf dem neuesten Stand der Forschung, jedoch etwas subjektive Haltung des Autors trotz umfassendem Literaturverzeichnis. Grundlage für den Hauptteil meiner Argumentation.

- Beachten Sie die korrekten Zitierweisen für verwendete Quellen, also z.B. Monographien (Einzelschriften im Gegensatz zu Sammelwerken), Internetseiten, Bildquellen etc. (siehe Handreichung zur 5. PK, S. 42ff.).
- (Ggf.) Abgrenzung zu bestehenden (digitalen) Präsentationen (s. Hinweise zu Plagiaten (HR, S. 29f.))

6. **Erklärung:** „Hiermit erkläre ich, die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen Hilfsmittel als die angegebenen verwendet zu haben. Mir ist bewusst, dass Täuschungen auch nachträglich geahndet werden können.“ (inklusive Datum und Unterschrift)

Protokoll zur ersten Beratung zur 5. PK

SchülerIn(nen) (Nachname, Vorname): _____

Betreuende Lehrkraft: _____

(a) Referenzfach: _____

(b) Bezugsfach: _____

Prüfungsform: Präsentation BLL

Datum der Beratung: _____

Thema und Fragestellung: _____

(von Schulleitung genehmigte, genaue Formulierung)

Die betreuende Lehrkraft hat informiert über und verwiesen auf:

- die „**Handreichung zur 5. PK**“ (HR).
- den wissenschaftspropädeutischen Anspruch (wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen, u.a. Quellen- und Methodenreflexion) und das **Infoblatt „Besondere Anforderungen“**.
- den Umgang mit Betrugsversuchen (s. Hinweise zu Plagiaten (HR, S. 29f.)).
- den fachübergreifenden Charakter (Referenz- und Bezugsfach).
- die Erwartungen in Bezug auf die fünfseitige schriftl. Ausarbeitung (s. **Infoblatt „Fünfseitige schriftl. Ausarbeitung“**).
- die Regeln einer Gruppenprüfung (u.a. Länge, Arbeitsverteilung).
- allgemeine Ansprüche in Bezug auf das Präsentieren (u.a. angemessenes Auftreten, angemessene Sprache, technische Umsetzung).

Der Schüler/Die Schülerin:

- hat die geplante Gliederung in schriftlicher Form vorgestellt (**Kopie als Anlage**). Ja Nein

Bemerkungen: _____

- hat die bislang gewählte Literatur in schriftlicher Form vorgestellt (**Kopie als Anlage**). Ja Nein

Bemerkungen: _____

- hat ggf. bestehende Präsentationen angegeben und vorgestellt (s. Infoblatt „Plagiate“). Ja Nein

Bemerkungen: _____

- hat den geplanten Arbeitsweg in schriftlicher Form vorgestellt (**Kopie als Anlage**). Ja Nein

Bemerkungen: _____

- hat erste Überlegungen zur Vorgehensweise (Methodik) der Präsentation vorgestellt. Ja Nein

Bemerkungen: _____

Der Schüler/Die Schülerin hat die folgenden konkreten Fragen gestellt:

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift des Schülers/
der Schülerin

Unterschrift des Schülers/
der Schülerin

Unterschrift des Schülers/
der Schülerin

Protokoll zur zweiten Beratung zur 5. PK

SchülerIn(nen) (Nachname, Vorname): _____

Betreuende Lehrkraft: _____

Datum der Beratung: _____

Die betreuende Lehrkraft hat noch einmal informiert über und verwiesen auf:

- die „**Handreichung zur 5. PK**“ (HR)
- auf den Umgang mit Betrugsversuchen (s. Hinweise zu Plagiaten (HR, S. 29f.)).
- die Erwartungen in Bezug auf die fünfseitige schriftl. Ausarbeitung (s. **Infoblatt „Fünfseitige schriftl. Ausarbeitung“**).
- auf allgemeine Ansprüche in Bezug auf das Präsentieren (u.a. angemessenes Auftreten, Sprache).

Der Schüler/Die Schülerin:

- hat über den Fortschritt der Arbeit berichtet (Gliederung, Literatur, Arbeitsweg, Methode etc.). Ja Nein

Bemerkungen:

- hat in Bezug auf das erste Beratungsgespräch die folgenden Ergänzungen, Korrekturen und/oder Änderungen mitgeteilt:

Bemerkungen:

- hat abschließende Überlegungen zum methodischen Format (Argumentation, Exploration, Kreation) vorgestellt und die inhaltlichen Anforderungsbereiche beachtet. Ja Nein

Bemerkungen:

Der Schüler/Die Schülerin hat die folgenden konkreten Fragen gestellt:

Weitere Notizen:

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift des Schülers/
der Schülerin

Unterschrift des Schülers/
der Schülerin

Unterschrift des Schülers/
der Schülerin

Bewertungsbogen: Fünfseitige schriftliche Ausarbeitung zur 5. PK

SchülerIn (Nachname, Vorname): _____

Betreuende Lehrkraft: _____

Schuljahr: _____

(a) Inhaltliche Ebene (50%)	++	+	o	-	--	fehlt
1. Eigenständige Formulierung eines genehmigungsfähigen Themas						
2. Themenfindung und Leitfrage						
3. Darstellung des Arbeitsprozesses (ggf. tabellarisch)						
4. Begründung und Reflexion der Medienwahl						
5. Reflexion der verwendeten Literatur und anderer Quellen						
6. Darstellung & Begründung der gewählten Methode (Argumentation, Exploration o. Kreation)						
7. Darstellung und Begründung des Ergebnisses						
8. (Bei Gruppenprüfungen: Individuelle Motive und Ergebnisse)						

Bemerkungen: _____

(b) Sprachliche Ebene (25%)	++	+	o	-	--	fehlt
1. Textualität (u.a. Strukturierung, Stringenz)						
2. Stil (u.a. Wortwahl, sachlich-distanzierter Stil)						
3. Sprachliche Richtigkeit (Orthographie, Grammatik, Zeichensetzung)						

Bemerkungen: _____

(c) Formale Ebene (25%)	++	+	o	-	--	fehlt
1. Umfang (fünf Seiten inkl. Deckblatt)						
2. Formatierung (1,5-zeilig, Schrifttyp und -größe (Arial 11 Pkt., Times New Roman 11,5 Pkt.), Seitenränder oben und unten 1,5 cm, innen und außen 2,5 cm)						
3. Gestaltung des Deckblatts (inkl. Angabe von Prüfling, PrüferIn, Thema (und ggf. Leitfrage), Referenz- und Bezugsfach, Prüfungsjahr)						
4. Quellennachweise (z.B. gemäß Handreichung zur 5. PK, S. 42ff.)						

Bemerkungen: _____

(a) Teilbewertung inhaltliche Ebene:	_____	Notenpunkte	geteilt durch 2	=	_____	Notenpunkte
(b) Teilbewertung sprachl. Ebene:	_____	Notenpunkte	geteilt durch 4	=	_____	Notenpunkte
(c) Teilbewertung formale Ebene:	_____	Notenpunkte	geteilt durch 4	=	_____	Notenpunkte
Gesamtbewertung:				=	_____	Notenpunkte

Datum _____

Unterschrift der Lehrkraft _____

Die prüfende Lehrkraft bringt diesen Bewertungsbogen ausgefüllt **zur Prüfung** mit und gibt ihn **nach der Prüfung** an die Prüfungskommission weiter.

Die 5. PK: Besondere Anforderungen an die Präsentation und das anschließende Prüfungsgespräch

Die Präsentation und vor allem das anschließende Prüfungsgespräch dienen nicht nur einer „inhaltlichen Darreichung“, sondern auch und vor allem einer Überprüfung des verlangten wissenschaftspropädeutischen Charakters, also von wissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen. Daher sollten die nachfolgend aufgezählten Teilaspekte Bestandteil der Prüfung sein. Falls diese nicht schon in der Präsentation oder/und in der fünfseitigen schriftlichen Ausarbeitung dargestellt wurden, müssen sie spätestens im abschließenden Prüfungsgespräch aufgegriffen werden und in die Benotung der Prüfung abschließend einfließen.

1. Die Prüflinge sollten in der Lage sein, eigene Forschungs- und Erkenntnismethoden darzustellen und kritisch zu reflektieren. Dazu können sie Alternativen und eigene Arbeitserfahrungen benennen und darstellen.
2. Die Prüflinge können ihre eigene Präsentation hinsichtlich der Schwerpunktsetzung, der Reduktion und der Konzeption beschreiben und reflektieren.
3. Die Prüflinge können ihr Thema in einen größeren fachlichen Zusammenhang des Referenzfaches einordnen.
4. Die Prüflinge können fächerübergreifende Aspekte aufzeigen und die von ihnen gewählte Fächerkombination damit begründen.
5. Die Prüflinge sollten in der Lage sein, Auskunft über einzelne Aspekte der wissenschaftlichen bzw. fachlichen Diskussion zu ihrem Thema zu geben.
6. Die Prüflinge sollten in der Lage sein, die von ihnen angegebene Literatur vorzustellen und einzuordnen und ihre eigene Auswahl zu begründen.
7. Die Prüflinge kennen urheberrechtliche Forderungen und können ihren eigenen diesbezüglichen Umgang mit Fotos, Texten u.ä. reflektieren.
8. Die Prüflinge sind in der Lage, das von ihnen genutzte Medium (Plakat, computergestützte Gestaltung einzelner Folien o.ä.) hinsichtlich jeweiliger Möglichkeiten und Grenzen zu beschreiben und zu reflektieren. An dieser Stelle sollten vor allem bei Verwendung einer computergestützten Präsentation unbedingt auch technische Fragen gestellt werden.
9. Bei Gruppenprüfungen: Die Gruppenmitglieder können unterschiedliche Sichtweisen auf die gemeinsame Leitfrage benennen sowie begründen und außerdem ihre Arbeitsteilung erläutern.

Die 5. PK: Beispielhafte Themen

Referenz-/ Bezugsfach	Thema	Vermutliche inhaltliche Ausrichtung
Bio/Ge	Der schwarze Tod – Pest oder Ebola?	Exploration & Diskussion
Bio/Phy	Der Herzschrittmacher – Unterwirft die Technik die Natur?	Exploration & Diskussion
Bio/PW	Das Schaf Dolly – Monster oder geniale Schöpfung?	Exploration & Diskussion
Ch/Bio	Koffein – ein legales Dopingmittel?	Exploration & Diskussion
Ch/Ge	Welche Auswirkungen hatte die Entwicklung der Metallverarbeitung auf unsere Zivilisation?	Exploration
Ch/Geo	Hot-Spot-Vulkane in der Eifel – Leben wir in Deutschland auf dem Pulverfass?	Exploration
Phy/Bio	Hat die Handystrahlung Auswirkungen auf den Menschen?	Exploration
Phy/Geo	Sonnenforschung – ein teures Vergnügen ohne Nutzen?	Exploration & Diskussion

(Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Hrsg.): Die fünfte Prüfungskomponente im Abitur. Eine Handreichung, Berlin ³2012, S. 16-18.)

Die 5. PK: Literaturverzeichnis

Die folgende Auflistung folgt meist der in der Handreichung zur fünften Prüfungskomponente (HR) empfohlenen Internetseite <http://www.wissenschaftliches-arbeiten.org>. Weitere Hinweise sind dort und in der HR zu finden.

Quelle	Zitierregel	Beispiel	Ergänzungen
1. Monographie (= ein eigenständiges Werk, meist von einem einzelnen Autoren verfasst)	Nachname, Vorname: Titel. Untertitel, Erscheinungsort Erscheinungsjahr.	Aly, G.: Hitlers Volksstaat. Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus, Frankfurt am Main 2005.	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrere Autoren: Namen der Autoren durch Schrägstrich („/“) trennen. • Verwendete Auflage: Als Dezimalzahl (ohne Punkt) hochgestellt und ohne Leerzeichen vor das Erscheinungsjahr geschrieben, z.B.: Christ, K.: Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München ⁴2002. • Mehrere Verlagsorte: Alle Orte (jeweils durch Komma getrennt) angeben. Bei mehr als drei Orten kann die Angabe durch die Nennung des ersten Erscheinungsortes und dem Hinweis „[u.a.]“ verkürzt werden. • Kein Erscheinungsort und/oder -jahr: „o. O.“ und/oder „o. J.“ einfügen.
2. Aufsatz aus einem Sammelband	Nachname, Vorname: Titel des Aufsatzes. Untertitel, in: Titel des Werkes. Untertitel, hrsg. v. Vorname Nachname, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, S. x-y.	Ax, W.: Die Lorbeeren Caesars – oder: Vom Sieg der gallischen über die römische Rhetorik, in: Asterix und seine Zeit. Die große Welt des kleinen Galliers, hrsg. v. K. Brodersen, München 2001, S. 128-142.	<ul style="list-style-type: none"> • Sammelband ist Bestandteil einer Reihe: Band nach Titel angeben.
3. Dissertation (= „Doktorarbeit“)	Name, Vorname: Titel. Untertitel, Veröffentlichungsart, Universität, Erscheinungsjahr.	Hepp, A.: Fernsehaneignung. Über Formen, Räume und Stile der kommunikativen Aneignung von Fernsehsendungen, unv. Diss., Universität Trier 1996.	<ul style="list-style-type: none"> • „unv. Diss.“: Die meisten Dissertationen werden nicht von einem Verlag in größeren Stückzahlen gedruckt.
4. Internet-Seite	Name, Vorname: Titel (Datum der Veröffentlichung), URL: (Stand: Datum des letzten Aufrufs).	M. Schulze: Martin Luther (1993), in: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, URL: http://www.bautz.de/bbk/l/luther_m.shtml (Stand: 13.05.2007)	<ul style="list-style-type: none"> • Datum der Veröffentlichung unbekannt: „o. J.“ (= ohne Jahr). • Zeilenbruch bei langer URL: Umbruch unmittelbar nach einem Slash („/“) einfügen.
5. Lexikonartikel	Name, Vorname: Titel, in: Name des Lexikons, Band, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, Sp. x-y.	Dingel, J.: Quintilianus, in: DNP, Bd. 10, Stuttgart, Weimar 2001, Sp. 716-721.	<ul style="list-style-type: none"> • Seiten oder Spalten: in vielen Lexika werden nicht Seiten („S.“) sondern Spalten („Sp.“) angegeben. • Bände, die aus Teilbänden bestehen: z.B. Band 12 Teilband 1: „Bd. 12/1“.
6. Zeitungsartikel* (gedruckt, also keine Internetseite)	Name, Vorname: Titel des Artikels. Untertitel, in: Name der Zeitung, Datum der Veröffentlichung, Seite x.	Stocker, Frank: Angst vor Digitalisierung, in: Die Welt, 26.05.2018, S. 19.	<ul style="list-style-type: none"> • Autor unbekannt: „o. A.“ oder „o. V.“ (ohne Autor bzw. Verfasser).

* Feidel, M.: Wie zitiert man Zeitungsartikel in der deutschen Zitierweise? (13.02.2020), URL: <https://www.mentorium.de/zeitungsartikel-deutsche-zitierweise/> (Stand: 05.03.2020)